

Vorrede.

mit dem er ausleschen könnte die feurigen Pfeile des Bösewichts: Wenn er wegleget den Helm des Heyls/und das Schwert des Geistes/welches ist das Wort Gottes/ und nicht stets betet in allem Anliegen / mit Beten und Flehen im Geiste/ und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen vor alle Heiligen / so ist es mit ihm geschehen. Er höret auff ein verlobter Gottes zu seyn: **SITZ** weicher von ihm: Die sieben Haarlocken / das ist das Bewohnen und Ruhen des H. Geistes/ des Geistes der Weißheit / und des Verstandes/ des Geistes des Raths und der Stärke/ des Geistes der Erkantnis und der Furcht des Herren wird ihm abgeschnitten: Die erleuchteten Augen seines Verstandes werden ihn ausgestochen: Er wird mit ähern Ketten des verkehrten Sinnes und entlichen Verstockung gebunden: Seine Feinde die Teuffel führen ihn ins Gefängnis / woraus keine Erlösung / und in die ewig-befestete Kluft / aus welcher zukommen keine Hoffnung / da auff ihn wartet, ewige Schmach und Schande.

17.
18.

Esa. 11. 2.

Eph. 2. 18.

Rom. 1. 28.

Matth. 5. 20

Luc. 16. 20

Dan. 12. 2

(2) (2) ij

Mancher